

GRATIS COMIC TAG 2015



BRUBAKER EPTING BREITWEISER

VELVET

DANI BOOKS



Sonderheft zum Gratis-Comic-Tag 2015

Nicht zum Verkauf bestimmt!

DANI BOOKS | image

www.danibooks.de
twitter.com/dani_books
facebook.com/danibooks.de

Velvet: Before the Living End erscheint bei dani books, Verlag Jano Rohleder, Elisabethenstr. 23, 64521 Groß-Gerau, Deutschland. Verleger, Redaktion und Buchdesign: Jano Rohleder. Printed in Slovenia at Gorenjski tisk storitve d.o.o. *Velvet* is © 2015 Basement Gang, Inc. & Steve Epting. All Rights Reserved. *Velvet*, the *Velvet* Logo, and all characters and their names and likenesses featured herein, and all related indicia are trademarks of Basement Gang, Inc. & Steve Epting. For the German edition: © 2015 dani books. All Rights Reserved.

ED BRUBAKER

AUTOR

STEVE EPTING

ZEICHNER

ELIZABETH BREITWEISER

FARBEN

ARNE VOIGTMANN

ÜBERSETZUNG

JANO ROHLEDER

REDAKTION, LEKTORAT & LETTERING

MANUEL TANTS

REDAKTIONELLE BERATUNG

DAVID BROTHERS

REDAKTEUR IMAGE COMICS

WEITERE TITEL VON BRUBAKER UND EPTING UNTER
WWW.DANIBOOKS.DE



PARIS - 1973



VOR EINIGEN JAHREN
GING ICH NACH EINEM VON
SIMMONSONS BRIEFINGS MIT
EIN PAAR ANDEREN X-OPS
NOCH ETWAS TRINKEN.



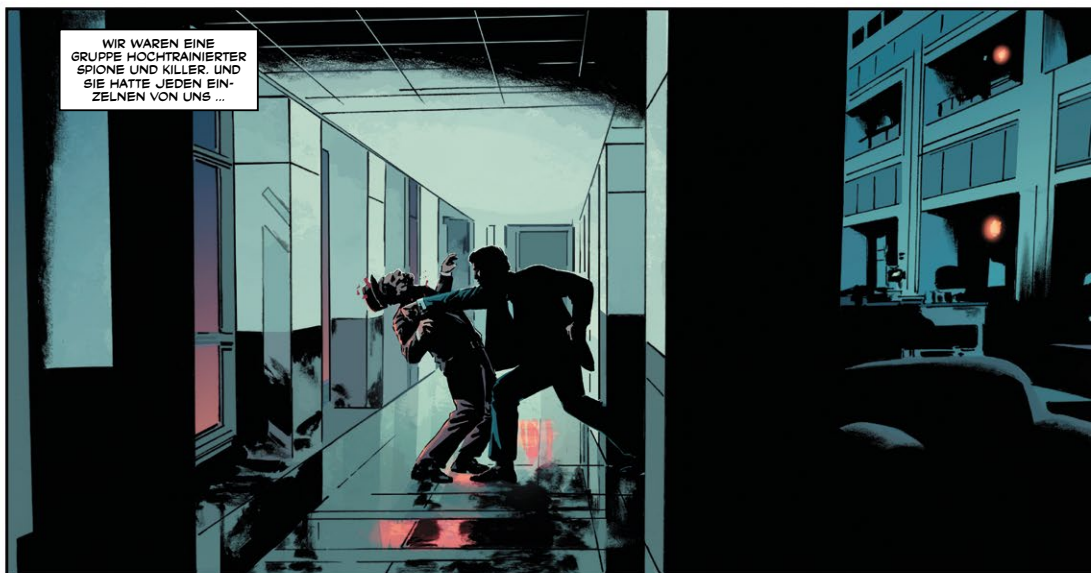
IM LAUFE DES ABENDS
WURDEN UNSERE WITZE
IMMER SCHMUTZIGER,
UNSERE STORIES WURDEN
KRASSER ... UND UNS
WURDE EINES KLAR ...



WIR ALLE
HATTEN WAS MIT
DER SEKRETARIN DES
DIREKTORS GEHABT.

DABEI HATTE
JEDER VON UNS
GEDACHT, ER
WARE DER **EIN-
ZIGE** GEWESEN.

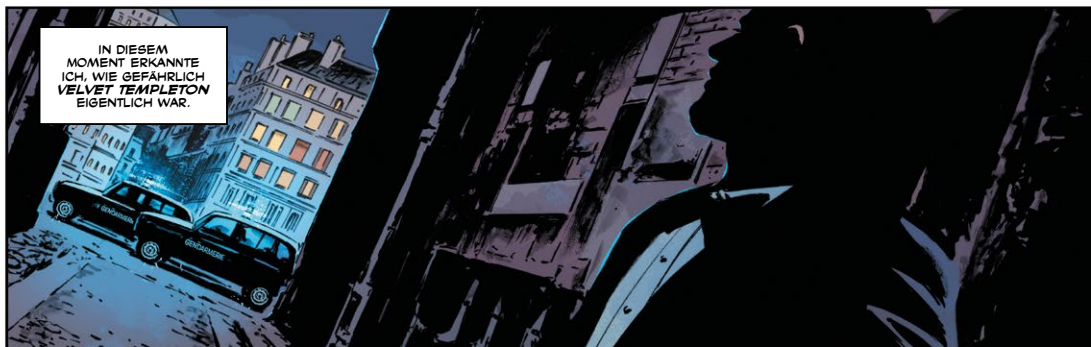
WIR WAREN EINE
GRUPPE HOCHTRAINIERTER
SPIÖNE UND KILLER. UND
SIE HATTE JEDEN EIN-
ZELNEN VON UNS ...



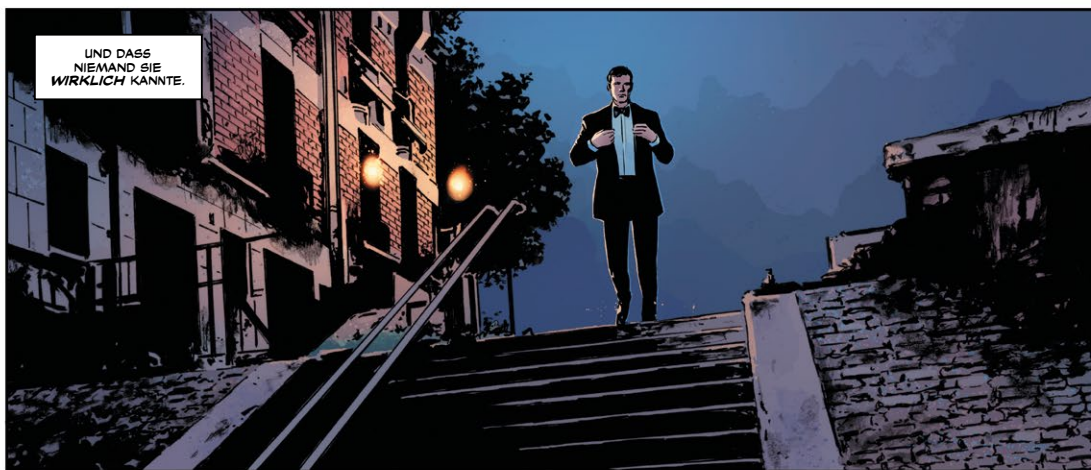
... GE-
LINKT.

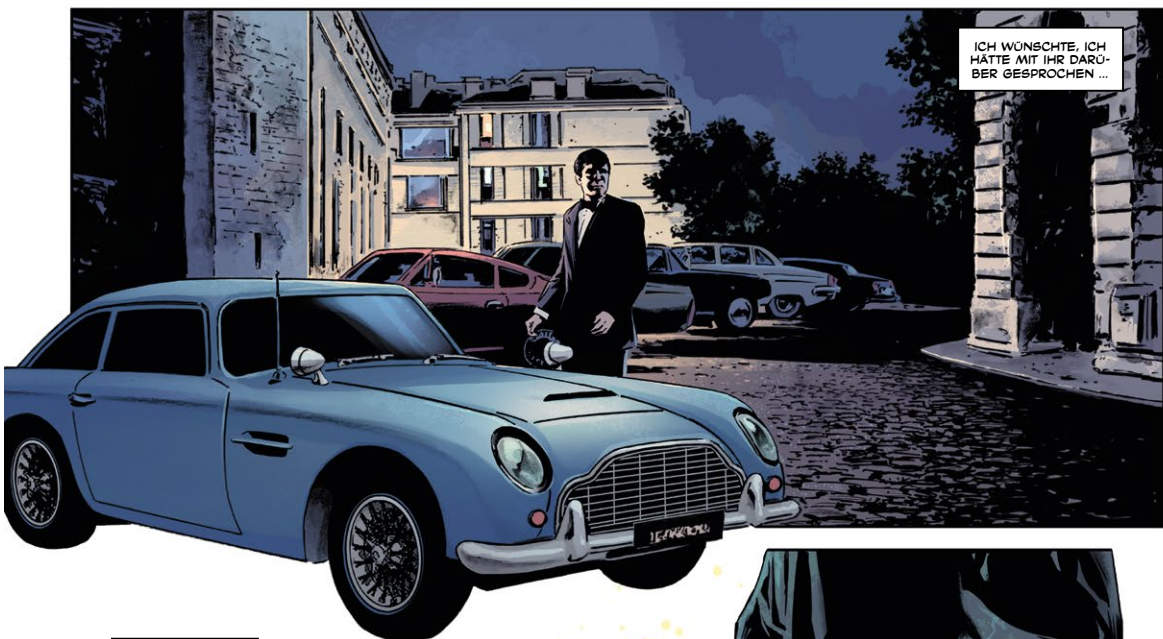


IN DIESEM
MOMENT ERKANNT
ICH, WIE GEFÄHR-
LICH **VELVET TEMPLETON**
EIGENTLICH WAR.



UND DASS
NIEMAND SIE
WIRKLICH KANNT.





ICH WÜNSCHTE, ICH
HÄTTE MIT IHR DARO-
BER GESPROCHEN ...

EBENSO WIE ÜBER
ALL DIE NARBEN,
DIE SIE SO GUT
VERSTECKTE ...



UND WAS
SIE **SONST**
NOCH AN
GEHEIMNIS-
SEN HATTE.



VIELLEICHT
WARE DANN
ALLES ANDERS
GEKOMMEN ...



VIELLEICHT ...



**BEFORE THE
LIVING END**

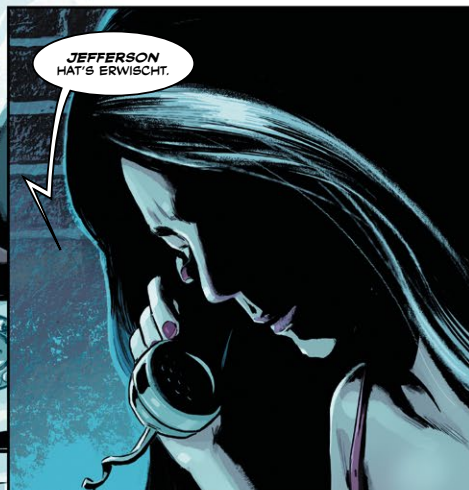


Direktor Manning
weckt mich um vier
Uhr morgens.

Da ich normalerweise
im Büro bin, bevor auch
nur sein Wecker klingelt,
weiß ich, dass Ärger
ins Haus steht.



JEFFERSON
HAT'S ERWISCHT.



MIST.

Jefferson Keller,
X-Operative Vierzehn.
Einer unserer „Männer,
die nicht existieren“.

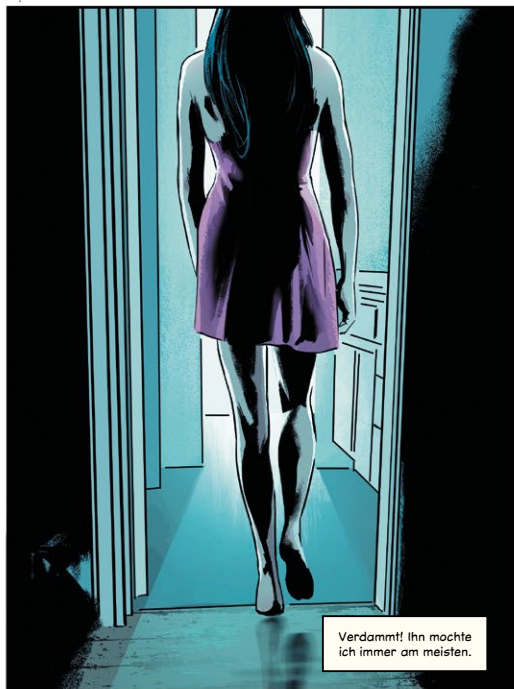


Was auf ihn nun im
wahrsten Sinne des
Wortes zutrifft.

ICH MACH
MICH AUF
DEN WEG.



Verdammt! Ihn mochte
ich immer am meisten.





Nicht nur wegen des Sex.

Dafür hatte ich im Laufe der Jahre mehr als nur ein paar der *X-Ops* gehabt.



Niemand hat so viel Spaß an einem *One-Night-Stand* wie Männer, denen ein potenzielles Himmel-fahrtskommando bevorsteht.



Doch Jefferson war anders.



Durch ihn fühlte ich mich an früher erinnert ...

... was eigentlich nicht schwer war ...



... doch in seiner Gegenwart musste ich *lächeln*, wenn ich an diese Zeit dachte.

Und das kam äußerst selten vor.

ARC-7-HAUPTQUARTIER, LONDON – KONFERENZRAUM



DIE PARISER POLIZEI WAR WEGEN X-145 AUFTRAG BEREITS IN DER NÄHE.

DOCH UNSER FREUND VOM DST HIELT SIE BIS ZUR ANKUNFT UNSERER LEUTE VOM TAT-ORT FERN.



WIE SIE SEHEN KÖNNEN, WURDE NUR EIN SCHUSS AUF X-14 ABGEGEBEN. DIESER TRAF IHN AN DER SCHULTER UND IM GESICHT.



DIE SCHRÖTFLINTE WURDE AUS WENIGER ALS ZWEI METERN ENT-FERNUNG ABGE-FEUERT.



DENKEN SIE, ER WUR-DE VERFOLGT?



DAS IST HÖCHST UNWAHR-SCH EINLICH, HERR DIREKTOR.

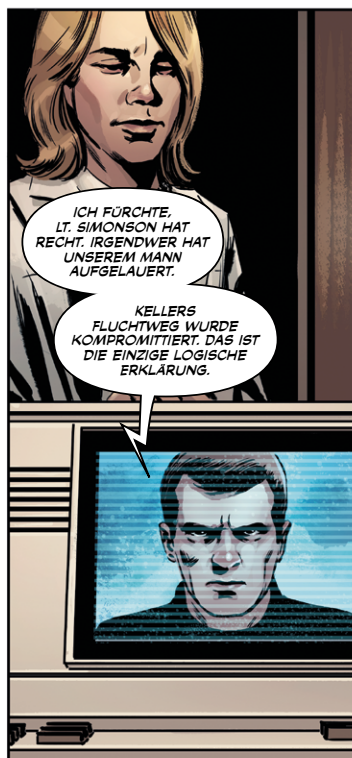
JEFF KELLER WAR VERMUTLICH DER BESTE FELDAAGENT DER WELT.



DOCH COLT
IST VOR ORT. ER
KANN IHNEN SICHER
MEHR DAZU
SAGEN.

LARS,
X-33 BITTE.

JA, SIR.
SOFORT.



ICH FÜRCHTE,
LT. SIMONSON HAT
RECHT. IRGENDWER HAT
UNSEREM MANN
AUFGE LAUERT.

KELLERS
FLUCHTWEG WURDE
KOMPROMITTERT. DAS IST
DIE EINZIGE LOGISCHE
ERKLÄRUNG.



VERDAMMT. IN EINER STUNDE
WILL ICH EINEN VOLLSTÄN-
DIGEN BERICHT HABEN.

DURCHLEUCHTEN SIE
JEDEN, DER IN DIE MISSION
EINGEWEIHT WAR, LIEUTENANT.



JEDEN! HABEN SIE DAS
VERSTANDEN?

NATÜRLICH, HERR
DIREKTOR. ICH SETZE
SGT. ROBERTS SOFORT
DARAUF AN.



Ich hatte erwartet, dass es
so ablaufen würde ...

Ein wenig zu professionell. Aber
mit kaum unterdrückter Wut ...



Natürlich sind sich hier alle der großen Gefahr bewusst.

Doch wir verlieren nur selten einen *X-Operative*.

Und dass einer in eine *Falle* läuft?



Undenkbare, gerade bei uns.



Denn ARC-7-Agenten sind die besten der Welt.

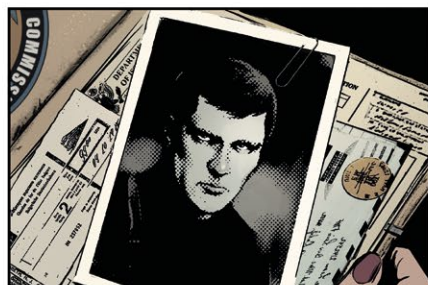
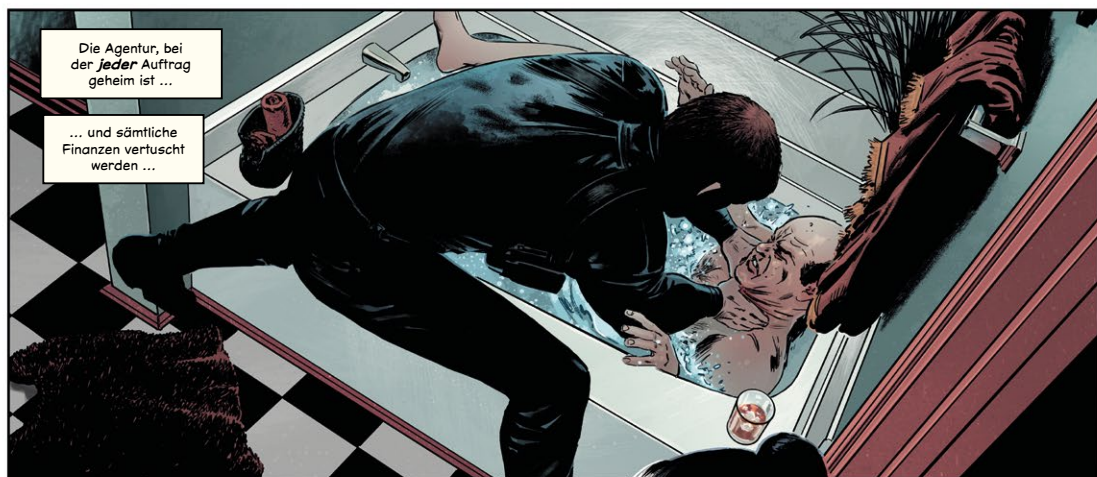


Sie sind so gut, dass kaum einer der anderen Geheimdienste je von uns gehört hat.



Und wenn doch, hält man uns eher für eine Legende ...

Das „geheime Relikt“ einer alliierten Spionagegruppe aus dem zweiten Weltkrieg ...



NEW YORK - 1968

ICH HOFFE,
SIE HABEN NICHT
VOR ZU SPRINGEN,
TEMPLETON.

ES
GIBT DEFINITIV
BESSERE WEGE
ZU ENTKOM-
MEN ...

WIE DIESEN 45ER
ROTHSCHILD ...

JA, DAS HABEN
SIE HEUTE ABEND
HINLÄSSLICH BE-
WIESEN, X-M.

WÄHREND UNSER
LT. DIRECTOR DEN
GANZEN RUHM
FÜR IHRE ARBEIT
ERNIETET.

LASSEN SIE
IHM DOCH DEN
SPASS.

DIESEM
ARSCHI

WISSEN SIE, ICH HABE
GAR KEINE ZEIT MEHR, NACH
NEW YORK ZU KOMMEN.
AUSSER EBEN, WENN
ES BERUFLICH IST.

DABEI WAR
DAS MAL *MEINE*
STADT ...



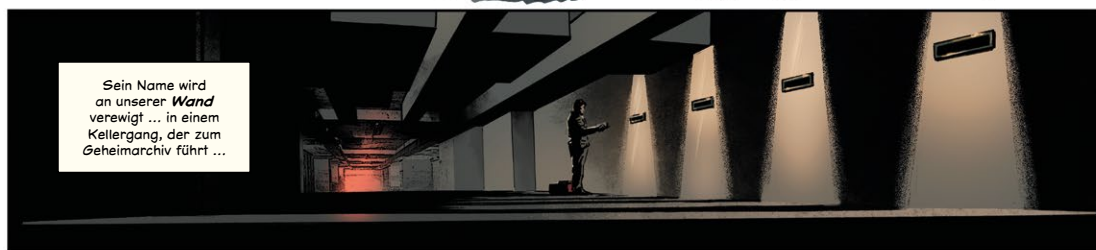




Die nächsten Tage sind schlimm. Alle im Büro sind angespannt und traurig ...



Jeffs Beerdigung ist klein und schlicht ...



Sein Name wird an unserer **Wand** verewigt ... in einem Kellergang, der zum **Geheimarchiv** führt ...



... wo niemand außer den Mitarbeitern mit der höchsten Sicherheitsstufe ihn jemals sehen wird.

M. JEFFERSON KELLER
1939 - 1973
IN GRATITUDE



Roberts, der unsere Militäreinheit anführt, leitet die internen Ermittlungen ...

Er versucht herauszufinden, ob wir eine undichte Stelle oder einen Maulwurf haben ... oder bloß das Timing extrem schlecht war ...

Ich markiere die **wichtigsten Passagen** seiner Berichte für den Direktor. Daher weiß ich, dass er nach wie vor im **Nebel** stochert.



Dafür erschreckt er unser halbes Team zu Tode.



Colts Feld-
untersuchung bringt
auch nicht viel.

Er geht Fotos von
Überwachungskameras
durch und überprüft Zoll-
berichte von Flughäfen
und Bahnhöfen ...



Und er spricht mit Quellen,
die ebenfalls nichts wissen.



at 12:00 noon, however, he did not appear until
approximately 4:30 p.m., when approximately 5 individuals
attended the first meeting consisting of the following
individuals:

In solchen Momenten
hasse ich meinen Job.

Exclude
down



Ich merke,
dass unsere Spuren
kälter werden, je mehr
Berichte über meinen
Schreibtisch
wandern ...

Und ich
darf bloß
„die wichtigsten
Passagen
markieren“.



Dieser
Frustr könnte
mich noch in echte
Schwierigkeiten
bringen ...



SIND DAS
ALLE BERICHTE
VON X-H SEIT 72,
DAISY?

JA, DIE NICHT
REDIGIERTEN.

DIE WOLLTE DER
DIREKTOR DOCH, ODER?



Der Hauptgrund, aus dem ich im Büro des Direktors gelandet bin, ist mein nahezu fotografisches Gedächtnis.

Wenn ich einen Text aufmerksam durchlese, kann ich ihn später **Wort für Wort** wiedergeben.



Das hat mir früher in der Schule einigen Ärger eingebracht. Ich musste Tests unter Aufsicht wiederholen, weil ich wortwörtlich aus dem Lexikon zitiert hatte.

Und nun **nagte** etwas an mir, das mir an einem der letzten Berichte von X-14 aufgefallen war ...



Ich hatte es vor etwa einem Monat gesehen, aber nicht weiter beachtet, weil es mir nicht wichtig erschienen war. Es war bloß ein leerer Fleck in seiner Spesenabrechnung.

Doch nun stelle ich fest, dass **ein ganzer Tag** fehlt.



Das bedeutet sicher ...

TEMPLETON, WAS TUN SIE DA?

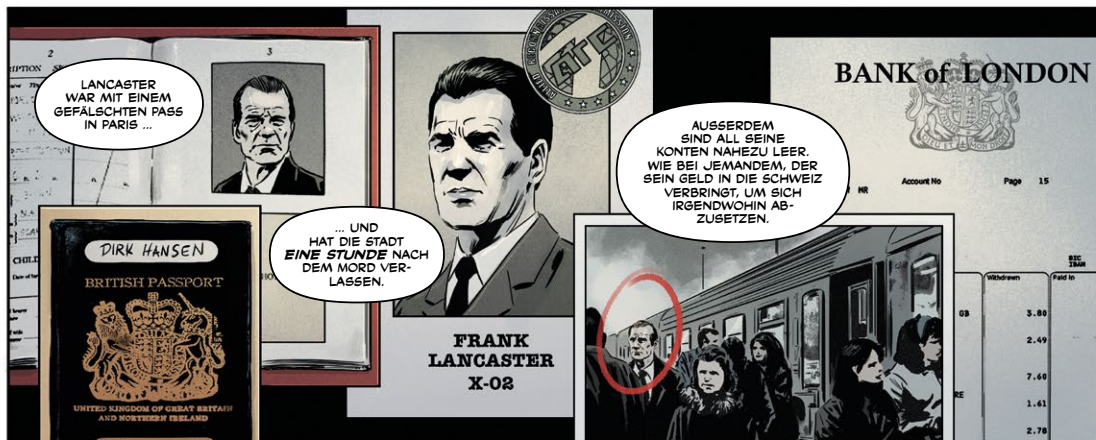


WAS? NICHTS, SIR. ICH SCHAU E NUR NACH ...

EGAL. WIR SIND IM KONFERENZRAUM.



COLT IST EBEN AUS FRANKREICH ZURÜCKGEKOMMEN. WIR WISSEN JETZT, WER JEFF KELLER UMGEBRACHT HAT.





Doch das *konnte* einfach nicht stimmen. Und ich war sicher nicht die Einzige, die so dachte ...

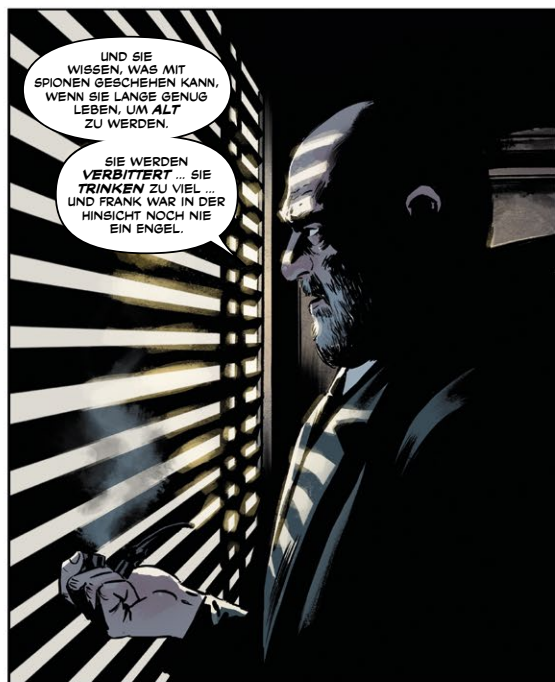
SIR, DAS WAR NICHT FRANK LANCASTER.



WIR BEIDE WISSEN DAS.

ER IST KEIN VER-RÄTER.

ICH WÜRD E IHNEN NUR ZU GERNE ZUSTIMMEN, TEMPLETON ... ABER FRANK IST SEIT ZEHN JAHREN IM RUHESTAND.



UND SIE WISSEN, WAS MIT SPIONEN GESCHEHEN KANN. WENN SIE LANGE GENUG LEBEN, UM ALT ZU WERDEN.

SIE WERDEN **VERBITTERT** ... SIE **TRINKEN** ZU VIEL ... UND FRANK WAR IN DER HINSICHT NOCH NIE EIN ENGEL.



ICH HABE SCHON BESSERE AGENTEN DIESEN WEG EINSCHLAGEN GESEHEN.

UND DAS HABEN **SIE** AUCH.



NA JA, WIR WERDEN'S JA ERFAHREN, WENN SGT. ROBERTS IHN AUFSTÖBERT.



Der Direktor hatte schon
irgendwie recht ...



Menschen,
insbesondere Spione,
sind zu allem fähig ...

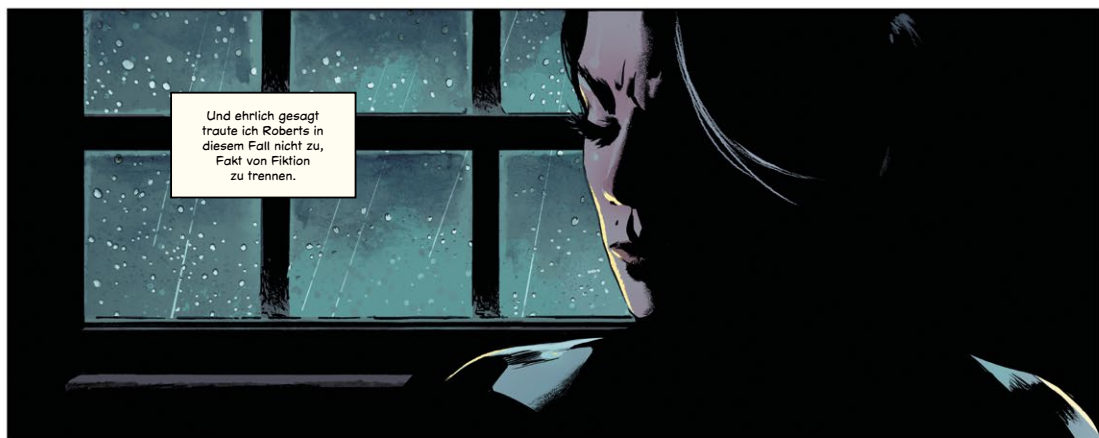
... und die Fakten
sprachen nicht gerade
für Frank.



Doch vielleicht
ließ mich die
Sache gerade
deshalb nicht los.



Denn Fakten lassen
sich **verdrehen**, um ihre
Aussage zu verfälschen.



Und ehrlich gesagt
traute ich Roberts in
diesem Fall nicht zu,
Fakt von Fiktion
zu trennen.



Auch diese Eigenschaft bringt mich oft in Schwierigkeiten ... die Tatsache, dass ich nichts auf sich beruhen lassen kann.



Doch ich war nie über meine schulmädchenhafte Schwärmerei für Frank Lancaster hinweggekommen ...



Auch dann nicht, als man ihn vom **Feld-agenten** zum **Ausbilder** zurückstufte ... Ein Job, den er mit großer Würde ausübte.



Jeff Keller zu töten wäre so gewesen, als hätte er sein **jüngeres Ich** umgebracht ...

Derart verbittert hätte Frank nie werden können.



Ich erinnerte mich an das letzte Mal, dass ich ihn gesehen hatte ... auf seiner Pensionierungsfeier.



Unsere Verabschiedung war unangenehm gewesen und schlug irgendwie in Aggressionen um.

Er war betrunken und bedauerte seine Worte wahrscheinlich in dem Moment, als er sie aussprach ...

Doch die Gefühle, die darin mitschwangen, waren echt.



Es tat weh zu erfahren, wie **enttäuscht** er von mir war.



Von daher ... Nein, ich kann mich nicht einfach raushalten, wenn einer der letzten Menschen, die mich **wirklich** kennen, als Sündenbock herhalten soll.



Anfang der Fünfziger hatte Frank mir ein paar Rückzugsorte gezeigt, von denen selbst die Agentur nichts wusste.

Sichere Orte, nur für den Fall, dass die Dinge sich zum Schlechten wenden.

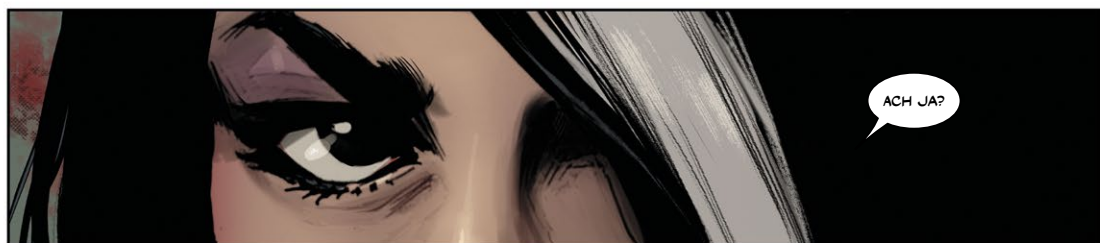


Was zu jener Zeit täglich hätte passieren können.

PUH!









Ich bin ziemlich aus der Übung
und das Ganze ist viel schwieriger,
als ich es in Erinnerung hatte ...

Doch ich habe
einen großen
Vorteil ...



Sie wussten nicht, wen
sie hier finden würden.

Das wurde mir klar,
als Roberts mir zu nah
kam ... mich nicht als
Bedrohung sah ...



Er erwartete,
dass ich mich ruhig
verhalten würde.

NEIN! FEUER
EINSTELLEN!

WIR
BRAUCHEN
SIE LEBEND.



Sie dachten bei ihrer
Jagd nach dem Maulwurf,
dass sich jeder, egal ob
schuldig oder nicht ...

... wenn er sich in
die Ecke gedrängt
fühlt ...



... ruhig und
kooperativ verhalten
wird. Denn sonst
wäre sein Leben
ruiniert.



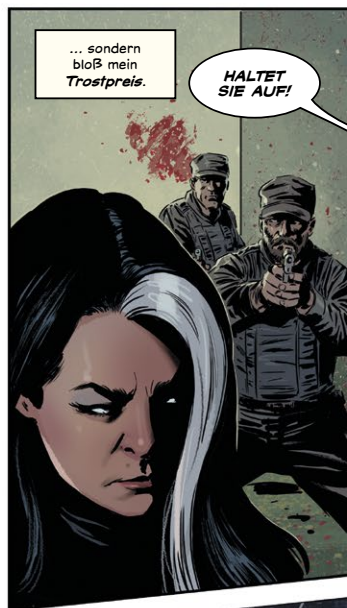
Das Problem ist, dass Roberts mich nicht **kennt**.

HALT! SIE HAT ...



Er weiß nicht, dass die Stelle als Vorzimmerdame des Direktors nicht immer mein Lebensinhalt war ...

SIE HAT EINEN STEALTH-SUIT.



... sondern bloß mein **Trostpreis**.

HALTET SIE AUF!



Mein **wahres Leben** ist schon lange vorbei.

**LEST DIE WEITEREN KAPITEL
IM ERSTEN SAMMELBAND DER
NEUEN SPIONAGETHRILLER-REIHE
VOM BESTSELLER-TEAM
BRUBAKER & EPTING:**

VELVET

BEFORE THE LIVING END

VELVET – BAND 1: BEFORE THE LIVING END

PAPERBACK, 128 SEITEN, 16,99 €

ISBN 978-3-944077-71-0

**ERHÄLTlich IM BUCH- UND COMICHANDEL UND UNTER
WWW.DANIBOOKS.DE**